



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

3 Der Welt Teufelsfreude von der Christen trawrigkeit.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung des Euangelij

stunden warten/das sie umb seinen wil-  
len auch der massen angegriffen werden  
vnd müssen jetz dis Traror lied singen /  
Ah/wie ist vnser zunerficht nu so gar ver-  
loren/wir hofften durch diesen Man gro-  
sse Herrn zu werden/ vnd alle freude zu  
haben/die wir begerten / Tu ligt er ins  
Grab/ vnd wir sind in Caiphaz vnd der  
Jüden Hende gefallen. Vnd sind nu  
kein elender vnjeliger Leute auff Er-  
den/denn wir.

**S**He/dis ist das rechte hertzleid vnd  
traworen / dauon Christus eigent-  
lich alhie redet/darein Gott nicht jeder  
man/auch nicht leichtlich füret / on-  
da er auch den trost dagegen gibe / den  
er in diesem Euangelio zeiget. Denn an  
der leiblich leiden vnd not / mag auch  
trawrigkeit heissen / als so man umb  
Christi willen / verfolgung / gefengnis  
vnd elend leidet / gut / ehre / ja auch das  
leben verlieren mus.

Wer dis ist erst die aller/höchste/  
so Christus selbs verloren wird / Da ist  
aller trost hinweg / vnd aller freude ein  
ende / Vnd hilfft nu weder Hmel / noch  
Sonn vnd Mond / weder Engel noch  
einige Creatur / ja auch Gott selbs nicht.  
Denn außser diesem Heiland (Christo)  
ist kein ander in Hmel vnd Erden / Wo  
nu der hinweg ist / da ist alles heil vnd  
trost hinweg / Vnd hat der Teufel raum  
gewonnen / das betrübte hertz zu plag-  
en vnd engsten / wie er selbs wil / auch  
vnter Gottes Namen vnd Person / wie  
er denn fur ein Meister kan.

**W**Derumb ist auch das die höchste  
Freude / vber alle / so ein hertz von  
dem Heiland Christo hat / Denn es heist  
auch wol Freude / da man sich frewet /  
vongroßem glück / gelt vnd gut / ges-  
walt / ehren etc. Aber dis ist noch alles  
nur ein kindische vnd tolle freude / Dar-  
nach ist auch die schendliche teufels freu-  
de / so sich frewet eines andern schadens  
vnd vnglücks / Dauon Christus alhie  
auch sagt / Die Welt wird sich frewen /  
vnd in die faust lachen / vber ewerm heu-  
len vnd weinen / Wenn sie mich tödten /  
vnd euch alle vnglück anleger.

Wie denn auch in andern weleli-  
chen sachen solcher viel sind / die da  
nicht können fro werden / sie haben  
denn schaden gethan / oder sehen / das

es jrem Liebesten vbel gehet / Vnd ist  
inen gleich / wie dem giffetigen Thier Sa-  
lamandra / welche so kalt ist / das es  
auch im Feuw leben / vnd sich erthalten  
kan / Also leben diese / vnd werden fett /  
von andere Leute schaden. Das ist die  
schöne Teufels fruchte / der zarte Meid-  
hart / dem es leid ist / das es einem an-  
dern wol gehet / vnd gerne wole eines  
Auges weniger haben / auff das sein  
Liebesten keines bette.

Wer das ist noch alles nichts /  
gegen der Freude / so jr die Welt (durch  
den Teufel getrieben) machet / wider  
Christum vnd seine Christen / die sich  
zum höchsten frewet des grossen schä-  
dens / das Christus gecreuzigt / die  
Aposteln alle verlegt / die Kirche gar  
zu boden gestossen / sein Wort geschwei-  
get / vnd sein Name gang vnd gar ges-  
tilgt ist. Dis ist auch ein Geisliche freu-  
de (gleich wie auch da gegen die hohe  
trawrigkeit geislich ist) Aber nicht  
vom heiligen Geist / Sondern deren/  
die des leidigen Teufels eigen sind / mit  
Leib vnd Seele / vnd heissen doch die  
Weisesten / Geleertesten vnd heiligsten  
auff erden. Wie im Jüdischen volck / die  
Hohen priester / Pharisier vnd Schriffe  
gelernt / Welche haben keine ruge /  
vnd wissen keine freud / so lang sie hören  
den Namen Christi nennen / vnd sein  
Wort klingen / oder seiner Jünger noch  
einen lebendig sehen.

Wie sie auch sprechen / Sapient.  
2. Er ist vns nicht leidlich zu hören/  
noch zu sehen etc. Vnd da er am Creuz  
hanget / lestern vnd schmechen sie in  
mit grossen freuden / Ist er Gottes  
Sohn vnd der König Israel / so steige  
er vom Creuz / Er hat Gott vertra-  
wet / der erlöse in nu etc. Sihe / wie  
sprünget inen jr hertz fur freuden / wel-  
che ein Paradis vnd Hmelreich ha-  
ben sie daran / das sie sehen den lieben  
Herrn am Creuz geschmecht / vnd  
zum tod gebracht / vnd das sie selbs  
solchs gethan haben / Das ist inen eitel  
Zucker vnd Maluasier.

**S**He / solche freud gibe alhie Chri-  
stus der Welt / vnd widerumb seinen  
Christen / die hohe trawrigkeit / das sie  
solches müssen sehen / hören vnd lei-  
den das inen durch hertz vnd durch  
Leib vnd Leben gehet. Vnd malet  
für

Die höchste  
trawrigkeit  
ist hertzleid  
so Christus  
verloren ist.

Die höchste  
freude ist  
von Christo

Der Dschel-  
sten freude/  
von ices 27  
besten schas-  
den.

Salaman  
dra.

Teufels fru-  
de der Welt/  
vber Christi  
vnd der C  
sten leiden

Der Jüden  
fiolothen  
vber dem ge-  
creuzten  
Christo.

fürwar hiemit die Welt gewlich vnd schrecklich / als ein solch Teufels Kind / die nicht grösser freude hat / denn so sie sehen solt / Christum vntergehen / vnd seine Christen sehendlich verdampft vnd verloren werden.

**S**olchs sehen wir fast jzund auch / an vnsern zarten Junckern / Bapst / Cardineln / Bisschouen / vnd was ires geschmeis ist / wie sie sich kützeln vnd frolocken / wenn sie riechen / das es vns ein wenig vbel gehet / Vnd wie gerne sie wolten / das es ja nicht verborgen bliebe / sondern erschallen müste bis in abgrund der Zelle.

Leber Gott / was haben wir jnen doch gethan / Haben sie doch gut vnd gelt / gewalt vnd alles gmug / des wir kaum eine Parteecken haben. Ist nicht gmug / das sie vns vberlegen sind / mit allem / das sie begeren / vnd wir sonst geplaget vnd elend sind / Sondern müssen vns darüber so bitter Feind sein / das sie vns Gottes Gnade nicht gönnen / sondern wolten / das wir brenneten im tiefsten hellischen Feur.

Das ist je ein schenlich Wilde / vnd rechte fruchte des hellischen Geists / sich also hoch frewen können / nicht des guten / noch der weltlichen oder menschlichen freude / Ja kein gold noch silber liebet jnen so hoch / kein seitenspiel können jnen so süsse / kein trunck schmecket jnen so wol / als wenn sie sehen sollen / fromer Christen vnfall vnd betrübnis / Vnd sind so entbrand / für has vnd rachgüt / das sie kein rechte fröliche stunde können haben / bis das sie mügen singen / Des sey Gott gelobt / die Busen sind einmal hinweg / Tu haben wir das Euangelium ausgerottet / In des haben sie keine ruge / vnd schmecket jnen keine freude / the sie es dazu bracht haben.

Das haben sie auch bisher versucht / vnd zum teil beweiset / mit so mancherley geschwinden rencken / practicken vnd tücken / Vnd mit etlichen hat Gott jnen ein wenig jr freude lin lassen angehen / die sie einzelnen hin gezertelt vnd auffgerummet haben / Aber damit noch lang nicht jr mülin gekület haben / wie sie gerne wolten.

**D**arumb wil nu Christus also hie sagen / Ir habe nu betdes gehöret / was die Welt für Freude / vnd jr für trawrigkeit werdet haben. Darumb lernet vnd behaltet es / wenn es euch in die Hand / vnd zur erfahrung kompt / das jr können gedule haben / vnd in solchem leiden rechten trost fassen / Ich mus euch also versuchen / vnd schmecken lassen / was es sey / mich verloren haben / vnd in ewern hertzen gestorben sein / auff das jr dis Mysterium vnd geheimnis ein wenig verstehen lernet / Denn jr werdet mich doch sonst nicht austudieren / Es wird euch zu hoch sein aus zu lernen / das hohe werck das Gottes Son zum Vater gehet / das ist / für euch stirbet vnd auffstehet / auff das er euch auch gen Himmel bringe / Vnd wo ich euch solchs nicht zu weilen ließe versuchen / so bliebet jr zu vnuerstendig / vnd wärdet zu letzt gar vnträchtig.

Darumb müßt jr (spricht er) euch also darcin schicken vnd ergeben / das jr versucht / was da sey dis Modicum / (Ein Kleines) vnd doch nicht darcin versagt vnd vntergehet / Vnd darumb sage ich es euch zuuor / das es so gehen mus / Ir müßet solche trawrigkeit / beide inwendig vnd eusserlich / das ist / an Leib vnd Seel) haben vnd leiden / Aber wenn es geschicht / vnd solch skündlin angehet / vnd jr nichts mehr haben werdet / damit jr euch auffhaltet / Sondern beide / Mich vnd Gott verloren haben werdet / so behaltet doch als denn mein Wort / so ich jzt euch sage / Es ist nur vmb ein Kleines zu thun / Wenn jr nur diese Sprach können lernen / vnd dis Wörtlin (Ein Kleines / vnd aber ein Kleines) behaltet / so wird es nicht not haben.

War das erste Modicum / oder Kleines / das jr mich jzt sehet / vnd noch bey euch habt / bis ich von euch gehe / das ist noch zu leiden vnd zu vberwinden. Aber das ander Kleine / bis jr mich wider sehet / das wird euch zumal lang vnd schwer werden / Denn es ist das rechte trawrskündlin / da ich werde euch gestorbe sein / mit aller freude / trost vnd zuuersicht / so jr von mir gehabt / vnd jr euch selbst werdet gar verloren sein.

Aber

Christus  
wie mansich  
im höchsten  
leiden hal-  
ten sol.

In Christus  
wort halten  
in dem  
trawrskün-  
din.

Der Papst  
höfliche be-  
gier / das E-  
uangelium  
aus zuverten

Teufels fra-  
u der Welt  
der Christi  
id der C n  
en leiden

Sucht des  
hellischen  
Geists / vnd  
darumt er  
wird die Chri-  
sten.

Der Jüden  
voloßen  
der dem g  
engstzen  
brüsto.

## Auslegung des Euangelij

Ein Kleines  
mus Christi  
stus verlor  
ren und  
nicht gese  
hen sein.

Wer lieben Kindlin / gedencet  
doch nur dran / vnd vergessers nicht  
gar / das ich euch jzt sage / Es sol nicht  
ewig wehren / Ein Kleines mus es / mich  
verloren vnd nicht gesehen sein / Das mü  
sset jr doch numals erfahren vnd lernen.  
Aber behaltet doch nur so viel / das ich  
es geheissen habe / ein Kleines / Vnd in  
meinen augen ist nur ein Klein kurz  
sündlin / ob es wol euch / in ewern her  
zen vnd sülen / nicht ein Kleines / son  
dern ein Grosses / ja ein ewig Grosses /  
vnd ein grosses Ewigs ist. Denn nach  
ewern sülen / werdet jr nicht anders  
dencken können / denn so ich euch genö  
men bin / so habt jr alles verloren / weil  
ich bin das ewige gut vnd ewiger trost /  
Wo der hinweg ist / da ist dagegen ei  
tel Ewiges / vnd kein Kleines mehr /  
nemlich / ewige trawrigkeit vnd Tod.

Teßtung  
in den wor  
ten Christi /  
Ein Kleines.

**S**He / also predigt er hiemit sei  
nen Jüngern vnd Christen zu  
trost / wenn sie mit solcher ans  
sehung von Gott versücht würden /  
es geschehe innerlich oder eusserlich / leib  
lich oder geistlich / besondern in dem hō  
hesten stück / das da heisse / Christum  
aus dem herzen verlieren / Das sie als  
denn diese Sprache lernen / vnd so sie  
nicht mehr können / doch dis tröpfflin  
Lauendel wassers behalten / jr hertz das  
mit zu laben vnd stercken / Mein Herr  
Christus hat ja gesagt / es sol nur ein  
Kleines sein.

Aus dem Klei  
nen trawri  
gkeit sol  
werden ewi  
ge freude.

Ob ich in mir verloren / vnd gar  
kein freude weis / sondern in eitel trawri  
gkeit lige vnd verschmachte / so wil ich  
doch dis tröpfflin brauchen / vnd diese  
Labial behalten / Das er mir nicht sol  
verloren bleiben / Vnd spricht / Es sol  
nur ein Kleins sündlin sein / ob es mich  
wol gros / lang vnd ewig düncket / Er  
wil wider komen / wie er hie / vnd Jo  
han. 14. sagt / Ich wil euch nicht wai  
sen lassen / Ich come wider zu euch etc.  
Vnd also / das ich für dis kleine trawri  
gkeit / an jm sol ewigen trost vnd  
freude haben.

Dagegen (spricht Christus weiter)  
müßet jr geschehen lassen / das sich  
die Welt wird frewen / vber solchem  
ewern leiden vnd trawren / dazu sie  
doch kein vrsach hat / on allein aus lau  
tern Teuflichem Neid / damit sie so

hoch verblend / vergallet vnd verbit  
tert ist / das sie keine freude hilfft / bis  
das sie ewer stracheln vnd verderben  
sibet / Das ist jr herzen freude vnd won  
ne / vnd haltens für himlische ewige freu  
de / wie sie denn sagen / Las nu sehen / ob  
in Gott erlösen wird / Ist er Gottes  
Son / so steige er vom Creutz etc. Als sol  
ten sie sagen / Er ist nu dahin / vnd  
ewiglich aus mit jm. Aber sibet / was  
hierauff weiter folget.

Gleich wie jr (spricht er) nicht  
sole ewiglich meines anschens beraubt  
sein / noch in ewer trawrigkeit bleiben.  
Also sollen sie sich auch nicht ewiglich  
frewen ewers vnglücks / Sondern sol  
jnen auch nur gar ein kurz sündlin /  
vnd (wie man spricht) ein Tanz zur  
Zochmesse sein / Denn ich wil bald wi  
der zu euch komen / vnd jnen erger vnd  
bitterer machen / denn es zuor jemals  
gewesen / Wie solchs an jnen erfüllet  
ist / nach der Auferstehung Christi / das  
die Jüden kein bitterer leiden haben /  
denn das sie von vnserm Herrn Chris  
to müssen hören vnd sehen / On das sie  
es ein wenig kuzelt / das sie Christum  
vnd seine Mutter Mariam / vnd vns  
Christen auffschendlichst leßern / Aber  
kein rechte freud können sie nimmermehr  
haben / wie sie gerne hetten / vnd noch  
jmerdar hoffen / das jr Messias komen  
werde / vnd alle Christen ansrotten.

Also auch vnser Caiphas vnd Ju  
das / der Papst mit seiner ganzen  
Kotte / trösten sich on vnterlas der hoff  
nung / das wir sollen ausgerottet wer  
den / Aber frölich können sie nicht wer  
den / weil wir leben / vnd das Euange  
lium gehet / Vnd hilfft sie gar nichts /  
wo mit man einen Menschen erfrewet  
kan / Wie etliche so verboset sind / das  
sie nicht auffhören können / mit roben  
vnd wüten / bis wir alle tod sind. Wenn  
das geschichte / so werden sie ein mal fro  
werden / Aber zu der freude sols jnen  
doch nicht komen / die sie gerne hetten.  
Denn ob wir gleich tod sind / so wird  
dennoch das Euangelium bleiben / vnd  
werden andere an vnser stat komen /  
Das wird jnen abermal ein new hertz  
leid sein.

Der Türc dencket auch also / Chri  
stum aus zu rotten / vnd seinen Mah  
meht auff zu richten in aller Welt / vnd  
strewet

Der Welt  
freude sol  
auch nur ein  
Kleines vnd  
dannach ewi  
ge trawrig  
keit sein.

Des Pap  
stumbas va  
erjetziger  
habs wider  
das Euan  
gelium.

Christ  
nen in  
de die  
wollt  
lang